

Pressekonferenz: BFW Umfrage - Digitalisierung Mittelstand

Das Digitalisierungsparadoxon der Immobilienwirtschaft



Digitalisierung in der Immobilienbranche

Vorstellung der aktuellen BFW Digitalisierungs-Umfrage

Andreas Ibel

Präsident BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V.

Andreas Beulich

Sprecher des BFW-Digitalisierungsbeirates, BFW Bundesverband

Dr. Thomas Götzen

Mitglied des BFW-Digitalisierungsbeirates,
Interboden

Raymon Deblitz

Mitglied des BFW-Digitalisierungsbeirates,
T-Systems

Einleitung und Hintergrund



Der Digitalisierungsgrad der Unternehmen variiert stark

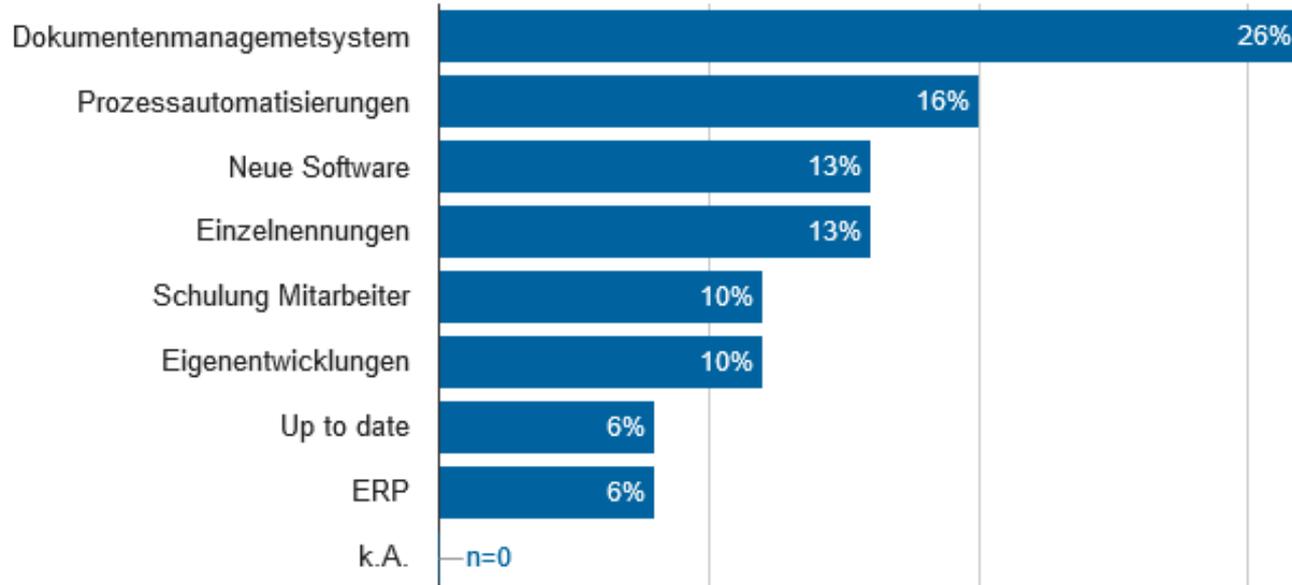


Der Abstand des Durchschnitts zu den Frontruntern wird immer größer

These 1: Unternehmen fokussieren sich in erster Linie auf interne Prozessdigitalisierung

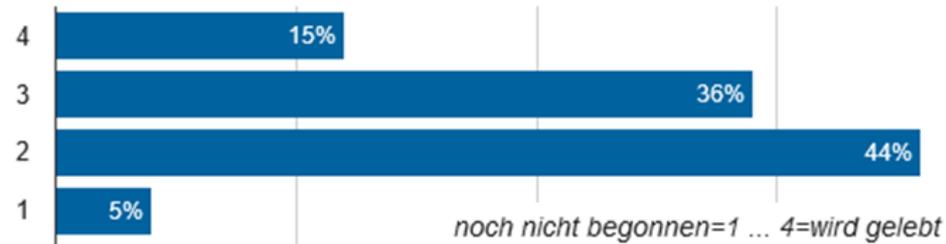


Maßnahmen:



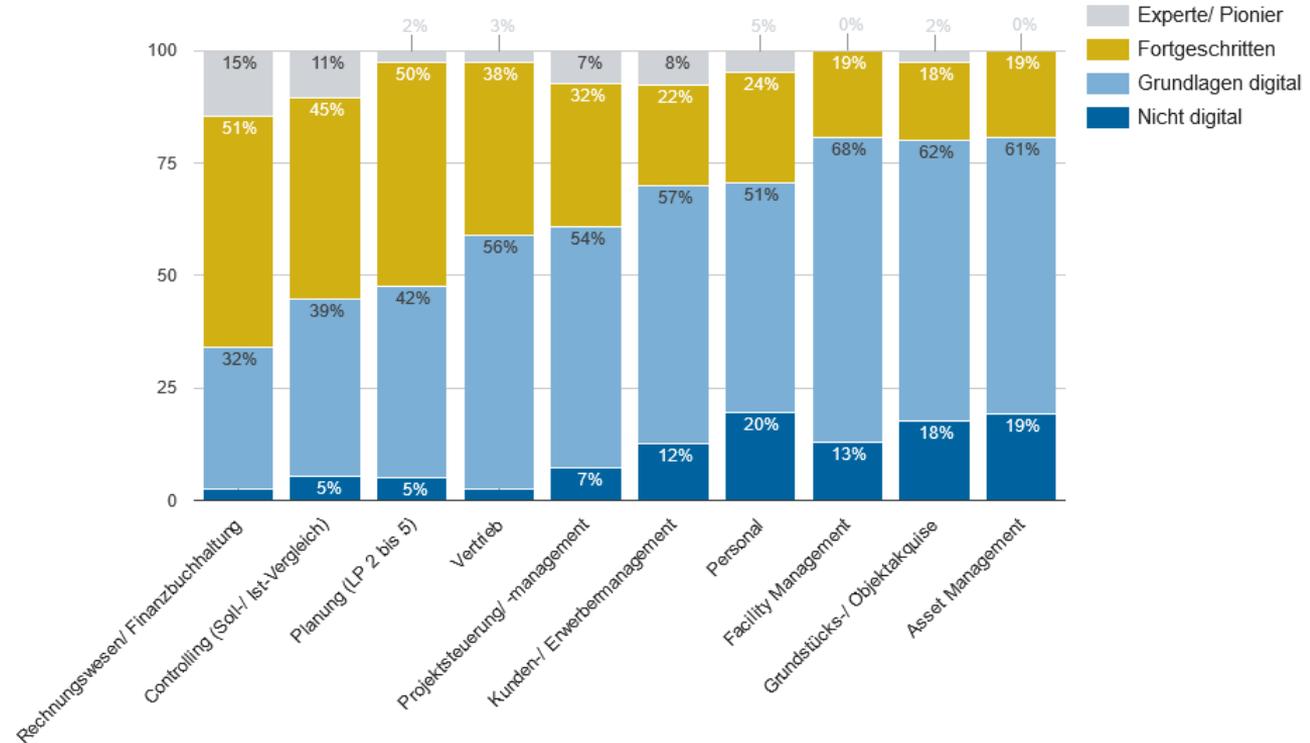
50% setzen erst digitale Grundlagen um

Wo befinden sich die Unternehmen bei der Umsetzung?



Umsetzungsgrad der internen Kernprozesse

Am Beispiel
Neubau



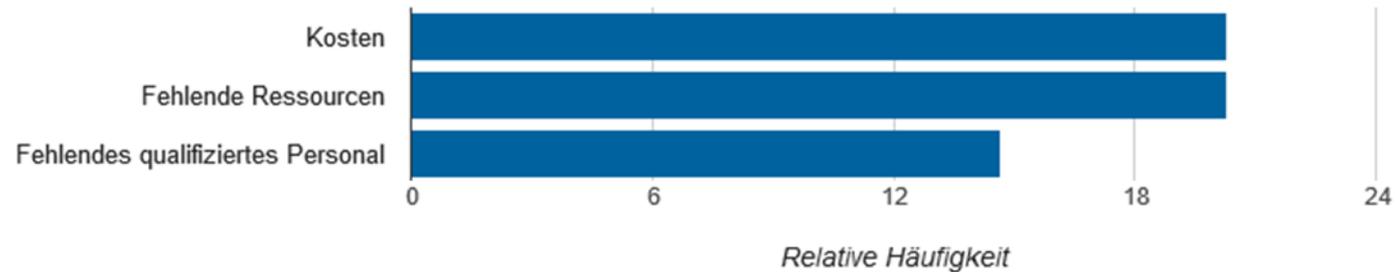


1. Paradoxon: Interne Digitalisierung

- Die Unternehmen haben hohe Erwartungen an die Digitalisierung
- Dennoch setzen die meisten bisher nur digitale Grundlagen um
- Damit können diese Erwartungen aber nicht erreicht werden

These 2: Großteil der Immobilienbranche fehlt digitales Know-how

Die größten Hindernisse bei der Umsetzung der Digitalisierung

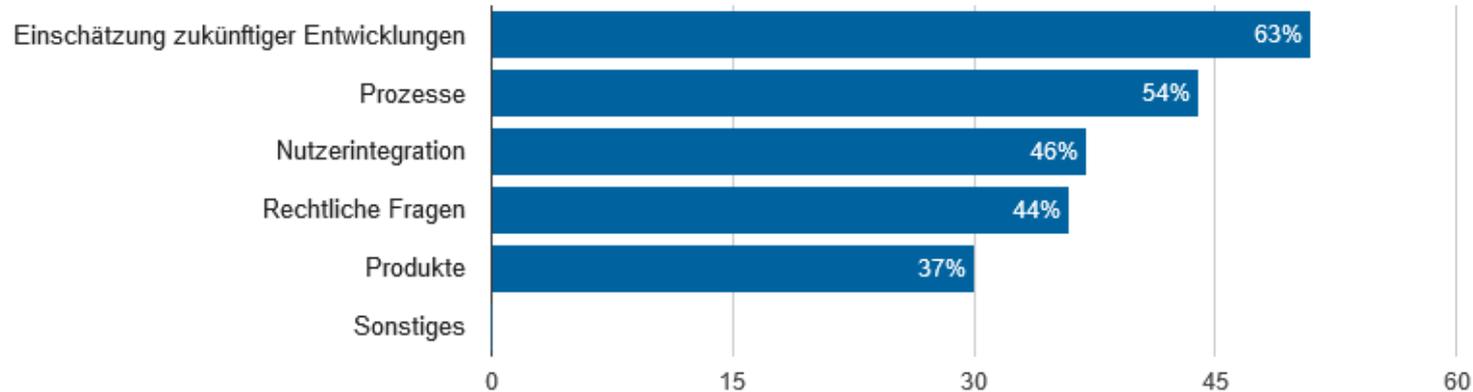


Aber: Unternehmen gehen Hürden nicht an

- 77% der Unternehmen planen derzeit keine Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter
- 54% haben keinen Umsetzungsplan für Digitalisierung

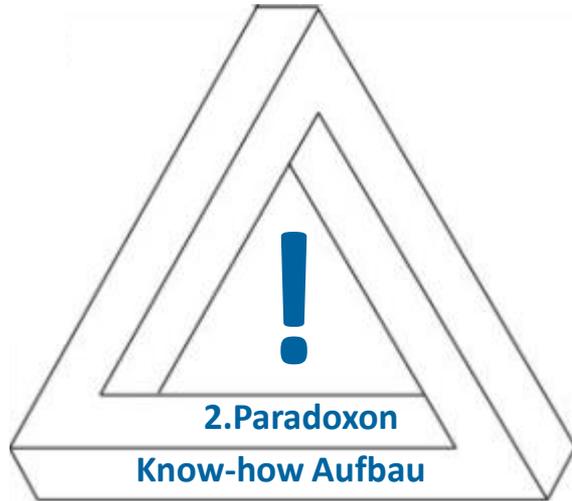
Fehlendes Know-how führt zu Black Box Zukunft

In welchem Bereich haben Sie bzgl. des Themas Digitalisierung zurzeit den größten Informationsbedarf?



2. Paradoxon: Know-how Aufbau

- Laut Unternehmen erschweren fehlendes Know-how und hohe Kosten die Umsetzung bei der Digitalisierung
- Sie sind aber nicht bereit, mehr Mitarbeiter einzustellen und Investitionen zu erhöhen
- Ohne Know-how bleibt die Zukunft eine Black Box

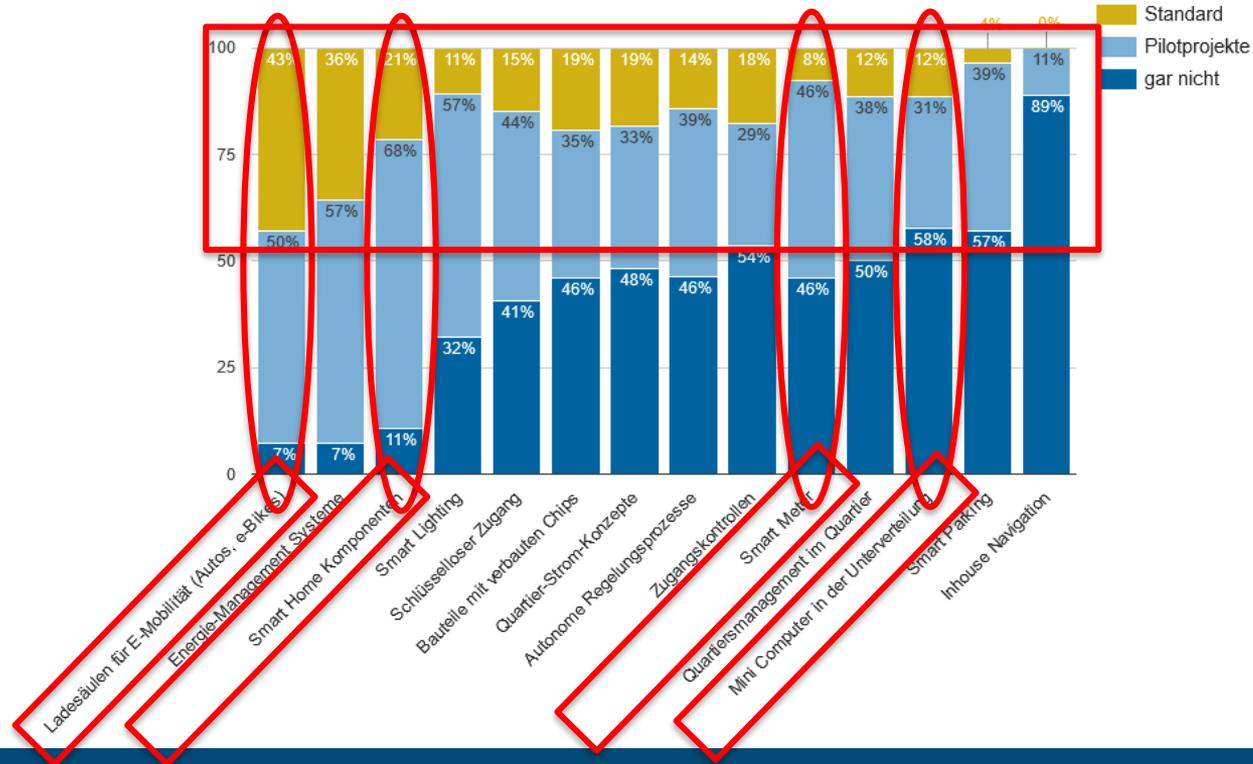


These 3:

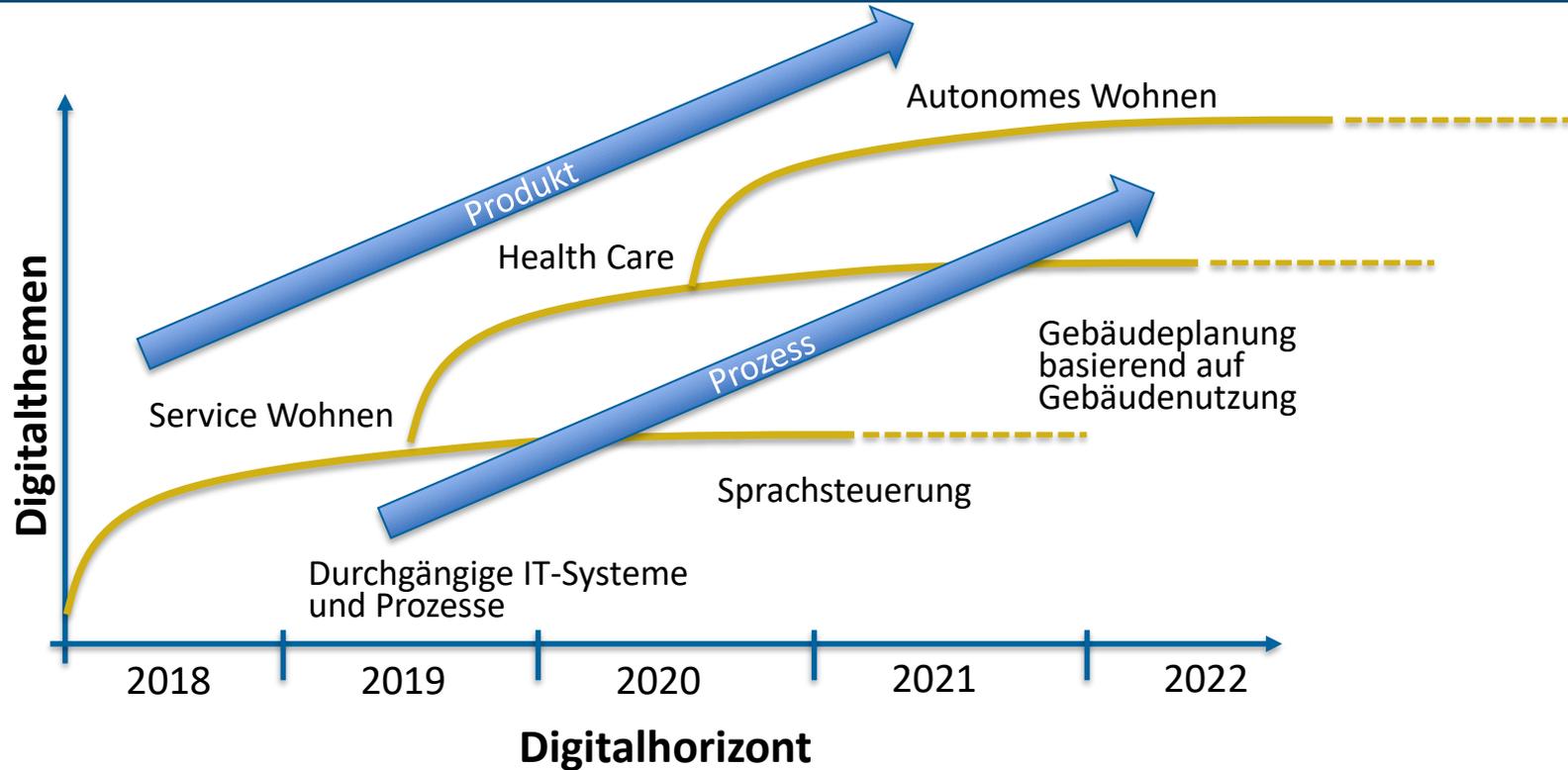
(TG): Digitalisierung am Gebäude spielt derzeit keine Hauptrolle

Status Quo der bereits eingesetzten Produkte

Am Beispiel
Neubau



Je länger die Unternehmen warten, desto höher werden die Investitionskosten und -risiken



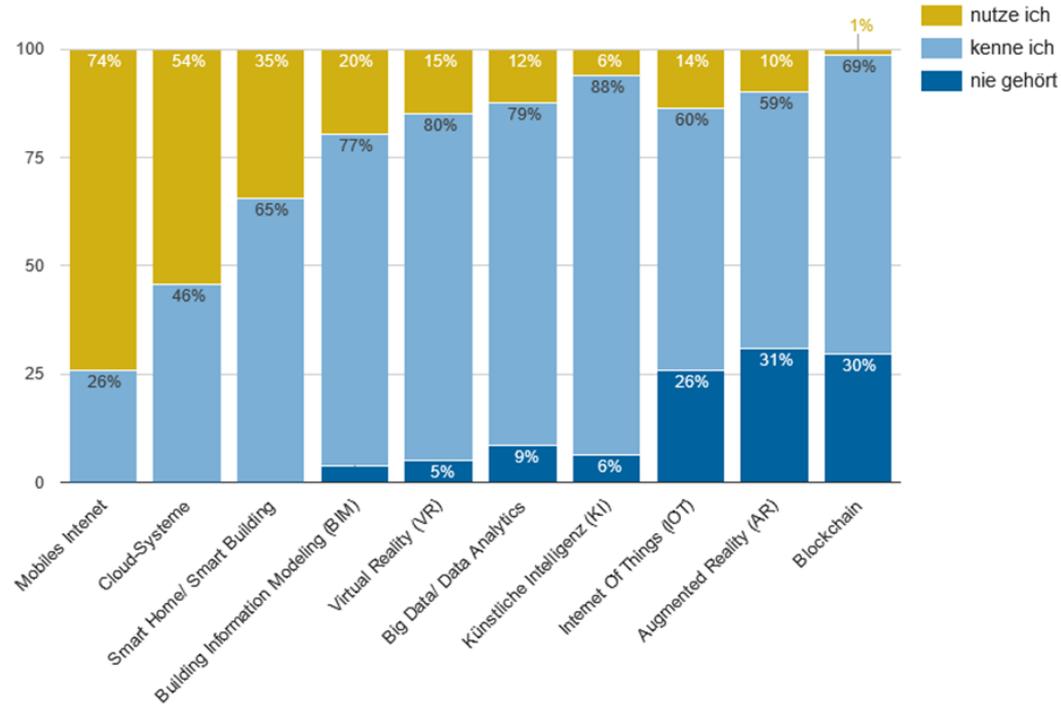


3. Paradoxon: Gebäuedigitalisierung

- Setzen die Unternehmen bereits Technologien am Gebäude ein, sind Mehrwerte erkennbar.
- Dennoch gehen die meisten Unternehmen die Digitalisierung am Gebäude nicht proaktiv an

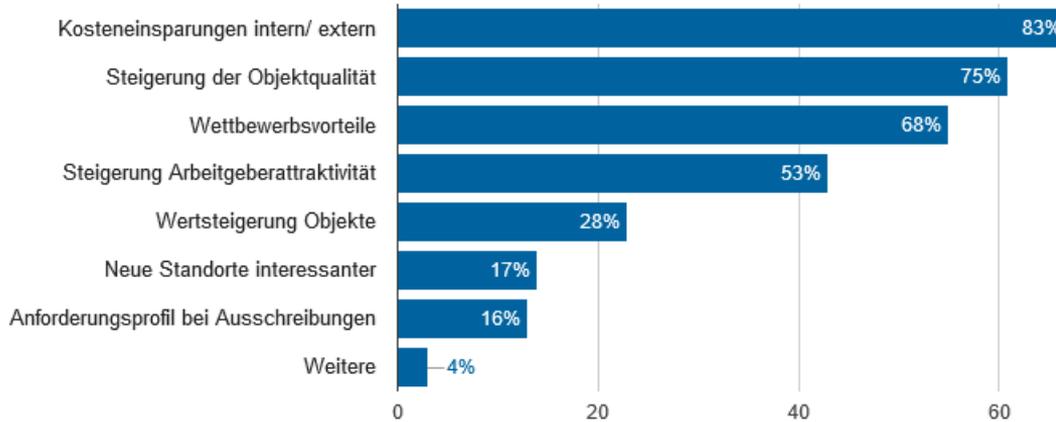
These 4: Wissen um digitale Technologien ist oft vorhanden, aber die Umsetzungskenntnis fehlt

Sind die Ihnen die folgenden neuen Technologien bekannt?



Unternehmen sehen Vorteile der Digitalisierung vorwiegend in Kosteneinsparungen und Qualitätssteigerungen

Gründe mittelfristig in digitale Technologien zu investieren?

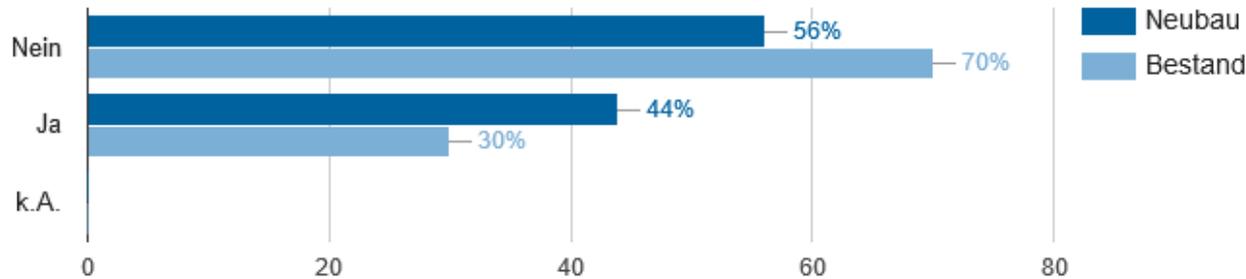


Konsequenzen

- →Anwendungsbezug
- Keine Kundenfokussierung erkennbar
- Neue Geschäftsmöglichkeiten werden nicht oder zu spät erkannt

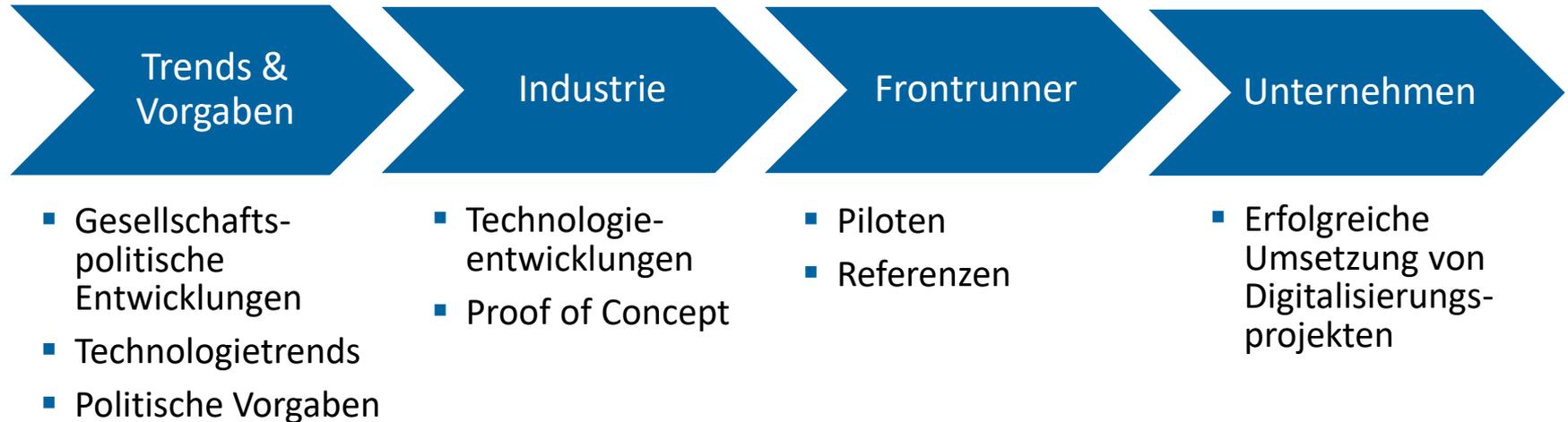
Fehlende Vision

Bietet die Digitalisierung die Möglichkeit, neue Geschäftsmodelle/Produkte im Unternehmen zu etablieren?



- Zusätzliches Geschäftspotential und Mehrwerte werden noch nicht hinreichend identifiziert
- Einfluss der Technologietrends auf die Nachfrage wird unterschätzt

Aufbau von Wissens- und Technologietransfer





4. Paradoxon: Fehlende Technologiekenntnis

- Neue Technologien sind den Unternehmen bekannt.
- Da jedoch der Anwendungsbezug und die Vorkenntnisse fehlen, werden diese nicht umgesetzt.

Fazit

- Die Immobilienbranche ist beim Thema Digitalisierung getrieben
- Die Unternehmen setzen nur das um, was derzeit gefordert wird
- Dennoch sind die Erwartungen der Unternehmen hoch
- Bereitschaft für Investitionen ist aber gering
- Die Unternehmen haben das Potential der Digitalisierung noch nicht erkannt
- Die Immobilienwirtschaft hat keine digitale Vision

Handlungsempfehlungen

- Eigenantrieb
- Investitionen erhöhen
- Kapazitäten und Know-how im Unternehmen schaffen
- Technologietransfer von Frontruntern zur Gesamtbranche;
Industrie zu Unternehmen
- Fehlerkultur und Motivation fördern!